

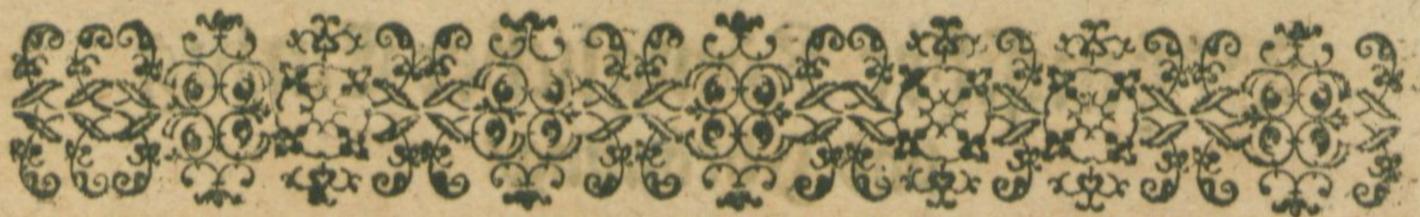


X XXVIII 61
38
Böhmischer Königlicher Einzug
vnd Chrönung/

Welchen der Durch-
leuchtigste Großmächtigste
Fürst vnd Herr/ Herr Friderich der Erste
diz Namens / König in Böhemb / Pfalzgraff bey
Rhein vnd Churfürst/ Herzog in Bayern/ Marg-
graff in Mähren/ Herzog in Schlesien vnd Lützen-
burg / Marggraff in Lausnitz / zu Prag gehalten/
vnd darauff den 4. Novembr. Neuen Calen-
ders daselbst zum Böhmischen König
statlich vnd herrlich gekrö-
net worden.



Bedruckt zu Prag/ im
Jahr 1619.



Von dem Königlichem Einzug zu Prag.



Es wurde ohne zweiffel ohne fernern Bericht/vielen ehrlichen Gemüthern bekandt seyn / auß was erheblichen Ursachen das alte Königreich Böhemen sich vmb einen andern König beworben / vnd daß auff vorhergangene ordentliche Wahl selbige auff Chur Pfaltz gefallen / welcher dann den 21. Altis / oder 31. Octob. Neres Calenders zu Prag seinen ansehnlichen Königlichen Einzug/folgender gestalt gehalten.

Erst erwehnten Tag seynd alle 3. Stände zu Rosß vnd Fuß auff eine halbe Meil wegs im Stern Ihrer Königl: May: entgegen kommen / dieselben empfangen vnd angenommen / vnter werender annehmung hat die ansehnliche Ritterschafft in statlicher Ordnung zu Rosß wol außstaffirt im freyen Feld an vnterschiedlichen orthten / so wol auch in den Städten etliche Fahnen zu beyden seiten auch auff den Plätzen in Schlachtordnung gehalten / vnter andern aussen vor:

vor dem Thor des Schlosses der vierdte Standt in
400. starck nach Brauch der alten Böhmen / mit
ein alten Fahnen / darinnen des Ziska Namen / Kelch
vnd Ostien gemahlet gestanden / in alten schweren
Brustharnischen vnd Pickelhauben / stumpffeten Helo
lenparten / eysenen Trischeln / Armbrüsten vnd grossen
Schlitten außgerüst / in einer Schlachtordnung ste
hend / welche Ihrer Königlichen Würden / so bey ih
nen sampt der Königin etwas still gehalten / durch ih
ren Hauptman in Lateinischer Sprach gratuliren
lassen / vnd mit heller Stimme geruffen: Vivat, vivat
Rex FRIDERICUS, Zugleich auch ihre Wehren
durch einander beweget / vnd ein groß gereusch gema
chet / das Ihr Königliche Würden zum lachen be
wegt worden.

Der Einzug ist folgender gestalt gewesen.

1. Das Kleinfeytner Cornet mit 4. Trometen vnd
Heerpaucken.
2. Das Newstädter Cornet mit 6. Trometen vnd
Heerpaucken.
3. Das Altstädter Cornet mit 6. Trometen vnd
Heerpaucken.
4. Gemeine Reuterey vnd Herrn Besind mit 200.
Pferd.
5. Ihrer Kön. Würden Leibfahn zu Fuß.
6. Ein Cornet Archibuser Reuter.

7. Königl. 24. Einspenniger in der Hoff Liberey.
8. Königl. Edelknaben vnd 7. Leib Kos.
9. Königl. Ritter schaft von 33. Pferd.
10. Königl. Leib Cornet dappfere Kürasser all mit gelb daffeten Feldblinden.

11. Die Böhmiſche Ritterschafft / so der oberst Rinsfti geführet in 400 starck / vffs prechtigst mit 12. Trometen in Königl. Hoffarb.

12. Königl. Leib Trometen vnd Heerpauken / 8. mit Silbernen Trometen / vnd in den Fahnen von blauwen Damast das Churpfälzische Wap- pen gewest / denen zu Kos gefolget Ihrer Kö- nigl. Würden Räte vnd die Herren Dire- ctores, nach ihnen Herzog von Münsterberg / dem zur rechten ein Herzog von Bärtenberg / vnd zur lincken der junge Prinz von Anhalt / hernach des Königs Bruder / vnd Fürst Christian von Anhalt / alsdann der König auff einem braunen Kos / in einem Nängel- braunen Kleid von feinem Tuch vnd Silber gestickt geritten / vnd die Königin auff einem ober auß stattlichen Wagen / bey dero ein jung Herrlein dero Hoffmeister in / nach ihnen dero Edelknaben vnd 2. Wagen mit Frauenzim- mer sampt den andern jungen Herrlein / hinden nach etlich andern Wagen gefolget.

Nach

Nach diesem seyn gefolget/

Zum

13. Das ander LeibCornet auch Kürisser mit gelben
Daffeten Leibbinden.

14. Noch ein Cornet Archibuser Reuter.

Ihr Königl. Würden hat sich den ganzen Ein-
rit/so in zwo stund lang geweret/gegen dem Volck/so
vieltausend jung vnd alt zugesehen / mit zum offtern
entblöstem Haupt vnd frewdigem Angesicht ganz
Ehrebietig erzeiget / vnd seynd sampt der Königin in
innern Schloßplatz bey dem langen Saal abgesehen/
daselbst sich bey der grünen stuben ein grosse Anzahl
wolgeputzes Böhemisches Frauenzimmer befun-
den/welche die Königin ganz ehrebietig empfangen
vnd ins Zimmer begleitet. In Summa/ alles so
prächtigt vnd herrlich/auch alles so glücklich ab-
gangen / dergleichen nie bey keinem
Römischen Kayser ge-
sehen.

A iij

Crö



Crönungshandlung.

Nach ihrer Königlichen Würden Ankunfft/
N werden vnter dessen/ ehe die Crönung erfol-
get: die Landsämpter besetzt/ darauff ist die
Crönung den 25. Octobr. Alten/ vnd 4.
Novemb. Neuen Calenders folgendem Proceß nach/
ergangen:

Erstlich nach dem Ihre May. von den Herren
Ständen in die Schloßkirchen begleitet/ seyn die in
S. Wenceslai Capellen geführt/ alda mit dem Kö-
niglichen Habit angethan / hernacher 40. Priester
in weissen Corröcken / 7. in blawen Mänteln / mit
blaw überzogenen Daffeten Hüten / vorgangen/
darauff die Officierer / so die Königliche Kleinodien
getragen/ als ::

Der Böhmen Erbschenck ein Silbern vergüldt
vnd ::

Der Mundschenck ein silbern Fäßlein / darinn
die Königliche Salbung.

Mehr 2. Herren jeder ein vergülte Schalen.

Der Ober Landhoffmeister H. Wilhelm Lob-
kobiß den Scepter.

Der Oberst Landrichter Wenzel Wilhelm von
Kuppa den Reichs Apffel.

Der

Der Oberst Burggraff Herr Berka die Cron:
Darauff seynd gefolget die Herolden des Königs
reichs Böhmen in ihrem Habit / vnd der Erbmar-
schalck mit dem Königlichen Hur Schwert in einer
rothen sammeten Scheiden.

Hierauff Ihr Königl. Mayest: mit entblöstem
Haupt / vnd neben dero zur rechten Hand der Admi-
nistrator des Böhmischen Evangelischen Collegii,
vnd zur lincken ein anderer Hussitischer Priester / so
hernach die Predigt in Böhmischer Sprach geihan-
bende aber seyn in braun sammeten Röcken angelegt
gewesen / diese als sie in die Kirchen kommen / haben
sie Ihre May: von dem Altar geführet / daselbst mit
deroselben niederknind gebetet / hernach in einen sehr
schönen Stuel gesetzt / die Priester wider zu dem Altar
getreten / drauff ein oberaus schöne Music gehört /
die Heerpaucken vnd Trommeten erschallen / das Ve-
ni sancte Spiritus gesungen / vnd ein Collect gelesen
worden / ein Priester aber in einem weissen Corrock
auff den Predigstuel gangen / in Böhmischer Sprach
gesungen vnd gepredigt.

Nach der Predigt ist der Administrator wieder
zum Altar gangen / allda die Litaney Lateinisch ge-
sungen / drauff die Musica vnd Trommeten abermals
sich ober die massen schön hören lassen / vnd ehege-
dachte beyde Priester neben dem Obersten Burggra-
ffen / Landshoffmeister vnd Lands Cammerer Ihre
A. iii. May:

May: von der Session zum Altar begleitet / alle nieder-
knend gebeten / vnd sich mit ihrer May: wegen des
gewöhnlichen Andts vnterredet.

Drauff Herr Burggraff zum Volck drey mal
geruffen: Dieweil sie numehr im werck Ihre May: zu
krönen / so wolten sie selbige noch einmal ermahnet vnd
gefragt haben: Ob es ihr Will auch sey / daß man
J. M. auch krönen soll / hat das Volck allweg einhel-
lig geschrien: Wir wollens.

Alsdann man Jh. M. ein Buch vorgehalten /
auff welches sie zween Singer / vnd den Herren Stän-
den in Böhmischer Sprach den gewöhnlichen Andt /
welchen der Oberst Burggraff fürgelesen / geleist vnd
nachgesprochen / alsdann vor den Altar geknyet / da
der Administrator J. M. mit Salben auß einem
vergulden Büchlein oberhalb der Stirn gleichsam
wie ein Creuz bestrichen / vnd H. Marschalck darauff
das Schwert dem Administratori geben / welcher es
J. M. gelieffert / vnd gesprochen: Per Dominum no-
strum Iesum Christum, Amen.

Nach solchem den Scepter / den Reichsapffel /
folgend ein roth Häublein / hernach die Cron / dar-
an Herr Burggraff / Land Hoffmeister / Land Kam-
merer / vnd die andern Priester mit zugrieffen / vnd
Ihrer May: im Namen der H. Dreyfaltigkeit auff-
geseßet / hernach mit der Cron vnd Scepter wieder
auß dem stuel begleitet / vnd alsdann der oberst Burg-
graff zu den Herren Ständen gesprochen: Dieweil
nun

nunmehr ihr Gnädigster Herr vnd König gekrönt/
so würden sie auch neben ihme / wie bräuchlich / zur
Gron schweren / vnd darauff Ihr Mayest: die Hand
geküßt / mit 2. Singer die Gron berühret / deme die an-
dern Officierer alle also gefolget / deren ohne gefehr
bey 100. auß den Landherren aber in allen bey 700.
in der Kirchen gewesen.

Hierauff hat der Administrator mit heller stimme
das Te Deum laudamus angefangen / welchem die
ganze Music Trometen vnd Heerpauken gefolget /
bey einer stund alle Glocken geleutet / die grosse Stück
loß gebrent / die Bürger vnd das geworbene Volck /
welches bey 13. Fahnen vnd etliche Compagnia Reu-
ter drey mal Salve geschossen / vnd 3. M. 5. Herren
zu Rittern geschlagen.

Nach diesem seynd Ihre Königl: May: wieder
zur Landtassel geführt worden / allda sich bey einer
Stund auffgehalten / dann selbig nach altem brauch
nach zur Landtassel schweren / vnd alles unterschrei-
ben müssen / alsdann in die Landstuben zur Tafel ge-
führt worden vnd ist Ihre Königl: May: sampt de-
ro Königin allein an einer Tafel gefessen / denen die
Landofficierer neben viel Herren vnd Ritterstands
Personen auffgewart / vnd haben sich Ihre Mayest:
bis in 4. Stund bey der Tafel befunden / nach dem
aber dieselb auffgestanden / seynd sie zur Landtassel /
daselbst die Gron vnd andere Kleit odien in verwah-
rung bleiben / vnd dann zu dero Zimmer begleit
wor-

worden. Sonsten auff dieser Tafel / seynd in gemel-
ter Landstuben / deren anwesenden Fürstlichen Per-
sonen vnd Landständen / wie bräuchlich / nochs Freye
Tafel mit vberaus statlicher Tractation gehalten
worden.

Unter dessen in werender Crönung vnd Königl.
Pancket / hat man von Gold vnd Silber newe
Münz (da auff der ein seiten ein Cron / welche fünff
Hände halten / vnd vmb die Cron diese Wort stehen:
DANTE DEO ET ORDINUM CONCORDIA. Das ist:
Gott vnd die Länder haben mir die Cron gegeben.
Auff der andern FRIDERICUS D. G. REX BOHEMIAE
COMES PALAT. RHENI, &c. Das ist / Friderich von
Gottes Gnaden König in Böhmen / Pfalzgraff bey
Rhein / ic.) reichlich vnter das Volck außgeworffen
worden / Mehr ist das Tuch / darauff Ihre Königl.
May: vom Schloß bis zur Kirchen gangen / wie
auch bey einer stundt lang rother vnd weisser Wein
durch eine Röhren auß einer Naswer geflossen / preis
gegeben worden.

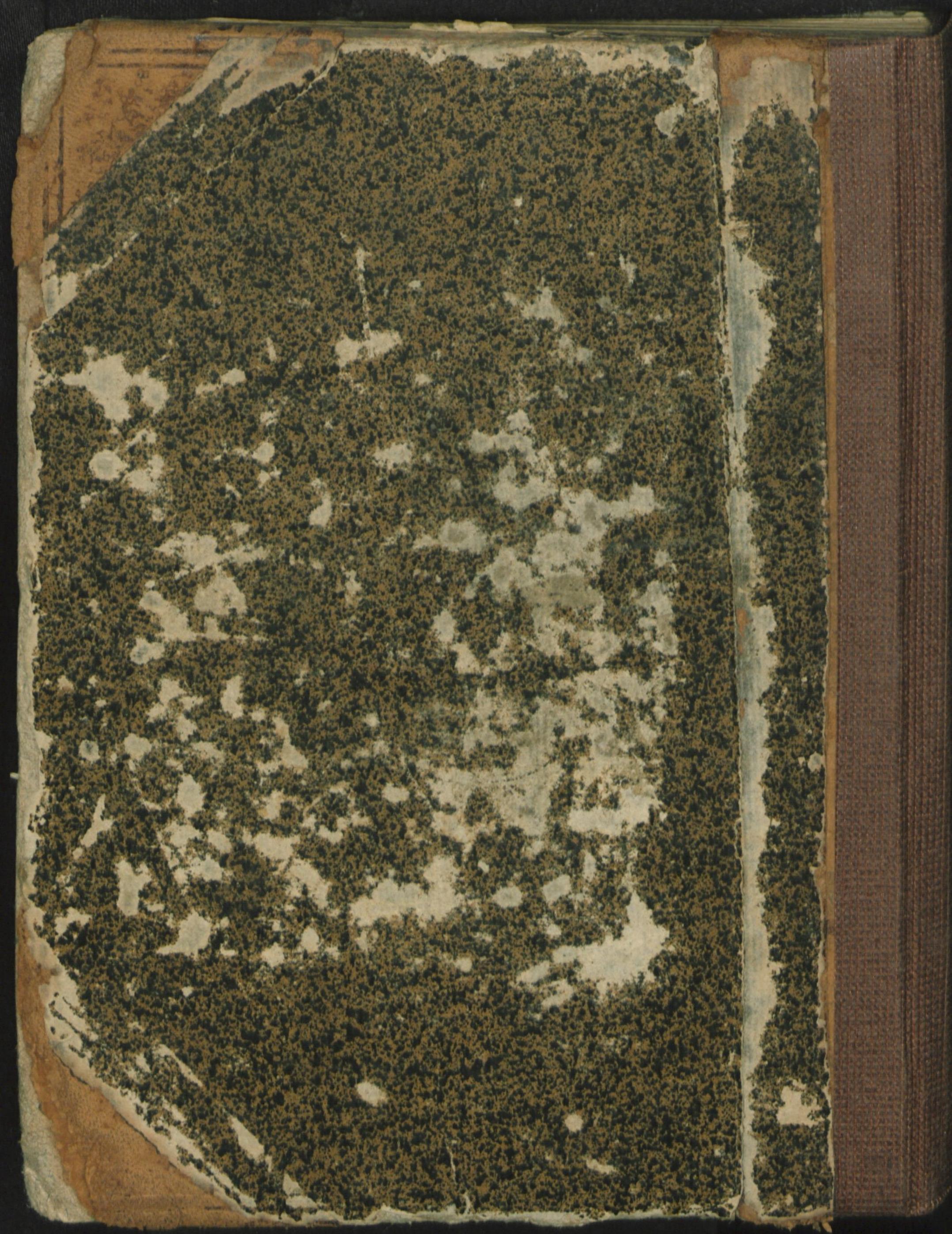
Sonsten hat sich jeder menniglich gang freudig
vnd frölich solcher Crönung wegen erzeiget / auch hin
vnd wider in den dreien Städten / statliche Freuden-
fest vnd köstliche Pancketen zu Ehren dem König ge-
halten / bey welchen dann auff des Königs / Fraw Kö-
nigin / vnd junge Herrschafft gesundheit frölich her-
umb getruncken / vnd vielfaltig langes Leben dem Kö-
nige geschrien vnd geruffen worden / vnd solches in
allere

allerley Zungen vnd Sprachen/darmit andeutende/
Daß alle Nationes solcher Crönung sich höchlich zu-
erfrewen haben.

Vnd fengt sich die Königliche Regierung an:
Welche die Göttliche Manifestet außser zweiffel Vä-
terlich beywohnen wird: Wie dann den 6. Novemb.
die Landofficir Empter/wie solche ins künfftig besetzt
sollen bleiben/von J. Kön: May: ratificiret vnd con-
firmiret werden / alsdann die expeditiones ihren
lauff wider haben werden.

Vnd hat der Fürst in Siebenbürgen Bethlehem
Gabor J. K. M. in Böheimischer Sprach zu der
Böhmischen Cron gratulirt, vnd darbey durch ein
ansehenliche Botschafft/welche J. M. köstliche præ-
senten præsentirt, notificirt vnd angedeutet / daß
nach vollbrachter Crönung/welche mit Jh. Durchl.
den 11. Nov. zu Preßburg fortgehen vnd geschehen
soll/sich in der Person / zu J. M. nach Prag bege-
ben wolle/vnd mit J. M. in ewige verbündniß zu be-
geben / eneschlossen were. Der Allmächtige ewige
Gott wolle allerseits / alles das jenige / was zu Er-
halt: vnd aufferbaw: auch zu Schützung vn-
serß lieben Vaterlandes dienet / gnä-
dig geben vnd verleihen/

Amen.



Böhmisch
Welch
leuchtig
Fürst vnd
disz Namens /
Rhein vnd Ch
graff in Mähr
burg / Margg
vnd darauff
ders das

Bede

XXVIII 61

38

h=
ste
erste
f ben
Zarg
üben
alten/
n

